

---

## Inhalt

---

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Die Situationistische Internationale in ihrer Zeit</b>	<b>17</b>
2.1	<b>Von der Lettristischen Internationale zur Situationistischen Internationale</b>	18
2.2	<b>Die Auseinandersetzungen der Situationistischen Internationale</b>	22
<b>3</b>	<b>Die begriffliche Kohärenz situationistischer Theorie und Praxis als revolutionäre Kritik des Proletariats</b> . . . . .	<b>38</b>
3.1	<b>Die situationistische Kritik der «Gesellschaft des Spektakels»</b>	<b>40</b>
3.2	<b>Die Aneignung der Marxschen «Kritik des Fetischismus» als Kern der situationistischen Spektakelkritik</b>	45
3.2.1	Die Kritik der Wert- und Warenform und der Wertspiegel	47
3.2.2	Verkehrung und verkehrtes Bewusstsein	55
3.3	<b>Die Gesellschaft des Spektakels</b>	59
3.3.1	Die spektakuläre Warenproduktion, ihre Bilder und das System der Trennungen	60
3.3.2	Die Kritik der Trennungen und die getrennte Kritik	63
3.3.3	Einheit und Teilung im Schein	67
3.4	<b>Das Proletariat, die radikalen Bedürfnisse und das revolutionäre Begehren</b>	71
3.4.1	Die Proletarisierung der Welt	74
3.4.2	Charaktermasken des Spektakels	80
3.4.3	Die Sphäre des Konsums	85
3.4.4	Spektakuläre Subjektivitäten	87
3.4.5	Entfremdung der Bedürfnisse und Verdrängung der Begierden	90
3.4.6	Kritik des Alltagslebens	97
3.4.7	Der «salto vitale» des Proletariats	101

3.4.8	Die «anti-staatliche revolutionäre Diktatur des Proletariats» als «Diktatur der radikalen Bedürfnisse»	107
<b>3.5</b>	<b>Von der «Praxis der Theorie» zur «Theorie der Praxis»</b>	<b>116</b>
<b>3.5.1</b>	<b>Der Kampf zwischen Detournement und Rekuperation</b>	<b>116</b>
3.5.2	Die Aufhebung der Kunst	121
3.5.3	Die Revolution im Dienste der Poesie und die Transformation der Arbeit in Spiel	134
<b>3.6</b>	<b>Die Konstruktion von Situationen</b>	<b>139</b>
3.6.1	Das Umherschweifen und die Psychogeographie	141
3.6.2	Das zweckentfremdende Aneignen kultureller Gegenstände	143
<b>3.7</b>	<b>Revolutionäre Selbstorganisation und die aktive Geduld des «savoir attendre»</b>	<b>146</b>
3.7.1	Kritik der voluntaristischen Ungeduld und der attentistischen Duldsamkeit	148
3.7.2	Situationistische Kritik als aktives «savoir attendre»	155
<b>4</b>	<b>Kritik der Geschichte: Traumata und Topoi revolutionärer Anläufe . . . . .</b>	<b>161</b>
<b>4.1</b>	<b>Räte-Revolution und «Sowjetmacht»</b>	<b>167</b>
<b>4.2</b>	<b>Revolutionskrieg Spanien 1936</b>	<b>173</b>
<b>4.3</b>	<b>«Befreiungsbewegungen im Trikont»</b>	<b>176</b>
<b>4.4</b>	<b>USA</b>	<b>180</b>
<b>4.5</b>	<b>Europa vor und nach 1968</b>	<b>190</b>
<b>4.6</b>	<b>Die deutsche Misere</b>	<b>195</b>
<b>5</b>	<b>Die Kritik der SI und die Möglichkeiten einer Überwindung der Verhältnisse . . . . .</b>	<b>209</b>
<b>5.1</b>	<b>Der Niedergang der Ideologie: die Feier des Fragments</b>	<b>211</b>
5.1.1	Selbstverwaltung	212
5.1.2	Umweltzerstörung	213
<b>5.2</b>	<b>Blinde Flecken</b>	<b>217</b>
5.2.1	Geschlechterverhältnis	217
5.2.2	Bruch der Geschichte: Shoah	219
<b>5.3</b>	<b>Die Rückkehr der Negativität</b>	<b>231</b>
<b>6</b>	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>237</b>